

# GEFRAGT: News und Trends bei Brustvergrößerungen

Innovative Implantate und moderne Techniken setzen in der Brustchirurgie neue Standards. Franz Maria Haas, Leiter des Zentrums für Plastische Chirurgie, Brust- und Handchirurgie in der Privatklinik Graz-Ragnitz, im Gespräch über Hybridoperationen, Narbengrößen und Natürlichkeit.

Die Brust ist das Sinnbild von Weiblichkeit. Aber viele Frauen sind mit der Form oder Größe ihrer Brüste nicht zufrieden, was zu einem verminderten Selbstwertgefühl und damit zu einer Einschränkung der Lebensqualität führen kann. Die

Möglichkeiten der modernen Ästhetischen Brustchirurgie können zu einem besseren Körpergefühl verhelfen. Franz Maria Haas, Leiter des Zentrums für Plastische Chirurgie, Brust- und Handchirurgie in der Privatklinik Graz-Ragnitz, erstellt durch jahrzehntelange Erfahrung und die Vielzahl an

durchgeführten Operationen individuelle Behandlungskonzepte für ein ästhetisches Ergebnis.

**Was zeichnet die Brustvergrößerung im Gesamtspektrum der Plastischen Chirurgie aus?**

Es ist eine sehr sensible Chirurgie, weit weg von Fließbandchirurgie.

Brustkorbform, Hautmantel, Gewebestruktur, Asymmetrie, Vorhof-Form und viele weitere Kriterien müssen in Betracht gezogen werden bei der Frage: „Wie behandle ich meine Patientin am besten?“

**Gibt es Implantate, die Sie vermehrt verwenden?**

Ich verwende sehr oft und gerne moderne ergonomische Implantate. Durch das hochelastische Gel verändert das Implantat je nach Körperposition die Form, wodurch sehr natürliche Ergebnisse erreicht werden, was sich viele Patientinnen wünschen. Aber nicht jedes Produkt, sei es noch so modern und qualifiziert, ist für jede Brust bzw. für das gewünschte Resultat geeignet. Das muss von Patientin zu Patientin individuell bestimmt werden.

**Wie sieht es im Bereich der Brustwiederherstellung nach der vorbeugenden Entfernung durch ein genetisches Risiko aus?**

Das ist ein Thema, das natürlich durch prominente Patientinnen häufig in den Medien war. Gerade für diese Indikation greife ich sehr gerne auf Light-Implantate zurück, die erst vor Kurzem entwickelt wurden. Durch Mikrosphären (Luftinschlüsse) im Gel konnte das Gewicht der Implantate um 30% gesenkt werden, wodurch ein deutlich geringer Gewebedruck entsteht. Dies kommt der Durchblutung des Hautweichteilmantels nach Brustdrüsenentfernungen zugute.

**Was versteht man unter sogenannten Hybridoperationen?**

Das ist die Kombination von Implantat und Eigenfett. Das ist eine ganz neue Technik, mit der man sehr schöne Ergebnisse erzielen kann. Ist zum Beispiel eine Patientin sehr schlank, kann es sein, dass die Implantatform durch das fehlende Gewebe sichtbar wird. In so einem Fall ist es möglich, die Brust mit Eigenfett zu formen, um das Gesamtbild zu optimieren.

**Die Methode hat noch einen weiteren großen Vorteil ...**

Ja, einerseits kann man so auch die Tastbarkeit des Implantats vermindern, andererseits verlagert man auch dauerhaft körpereigenes Fett von Regionen, wo man es eigentlich nicht haben will, zur Brust, die man wunderbar damit modellieren kann.

**Kann man das mögliche Ergebnis vorab simulieren?**

In meiner Praxis steht Patientinnen ein Simulationsgerät der neuesten Generation zur Verfügung, mit dem es sogar möglich ist, Hybridoperationen zu simulieren.

**Welche Innovationen gibt es im Bereich der Ästhetischen Brustchirurgie?**

Eine Neuerung ist sicherlich die Weiterentwicklung der Brustimplantate. Hier geht der Trend weg von texturierten Oberflächen – initiiert durch die Produktsicherheit – hin zu mikro- oder nanotexturierten Oberflächen.

**Mit welchen Narbengrößen müssen Patientinnen rechnen?**

Die modernen Implantate, die durch ein hochelastisches Gel sehr verformbar sind, ermöglichen es, die nötigen Schnitte immer kleiner zu machen. Ich kann die Narbenlänge teilweise unter drei Zentimetern halten.

**Gibt es auch Brustvergrößerungen ohne Implantat?**

Natürlich. Mit einer Vergrößerung durch Eigenfett – oft auch kombiniert mit einer Straffung – kann man wirklich schöne und langfristige Ergebnisse erzielen. Es gibt Patientinnen, die kein Fremdgewebe wollen. Da bietet diese Methode eine sehr gute Alternative. Bei der Wahl der Technik sind selbstverständlich die persönliche Beratung der Patientin und ihre Wünsche im Vordergrund.

**Wie wichtig ist Natürlichkeit?**

Das Operationsergebnis soll zum Körperbild passen und möglichst nicht operiert aussehen. Mit jeder Technik kann in der richtigen Anwendung ein natürliches Ergebnis erreicht werden. In letzter Zeit wurde gerade mit neuen Techniken wie der Hybridoperation sowie neuen Implantat-Entwicklungen sehr viel zum Thema natürliche Ergebnisse in der Ästhetischen Brustchirurgie beigetragen.

**Eine Operation birgt natürlich immer auch ein gewisses Risiko. Wie sorgen Sie für die Sicherheit Ihrer Patientinnen?**

Patientensicherheit hat höchste Priorität. Wir sorgen hier im Zentrum für Plastische Chirurgie in der Privatklinik Ragnitz für hervorragende Infrastruktur. Fachlich ausgezeichnete intra- sowie post-operative Betreuung,



Univ.-Doz. Dr. Franz Maria Haas

eine Intensivstation, moderne Techniken und ständig anwesende Anästhesisten zeugen für den hohen Standard des Hauses.



Zentrum für Plastische Chirurgie, Brust- und Handchirurgie an der Privatklinik Graz-Ragnitz

Das Zentrum verbindet die jahrzehntelange Erfahrung von Univ.-Doz. Dr. Franz Maria Haas mit der Sicherheit und dem Komfort der topausgestatteten Privatklinik Graz-Ragnitz.

Patienten haben so kurze Wartezeiten, individuelle Betreuung und maximalen Komfort.

[www.haasplast.at](http://www.haasplast.at)  
[www.privatklinik-graz-ragnitz.at](http://www.privatklinik-graz-ragnitz.at)

Medical Excellence Austria  Privatklinik Graz Ragnitz